

W e i h n a c h t e n 2020

"Liebe im Herzen zu haben - das genügt nicht. Sie muss in Taten übergehen"

Vinzenz von Paul

Liebe Freunde!

Kurz vor Weihnachten möchte ich Euch wieder ein wenig über Brasilien , unser Leben und die vom Freundeskreis unterstützten Projekte meiner ehemaligen Schulkollegen der Realschule Rebdorf berichten.

Dieses Jahr war anders als alle anderen Jahre zuvor, geprägt durch die Pandemie. Die Pandemie hat auch unser Leben total verändert. Anfang des Jahres dachten wir noch, dass der chinesische Virus nicht bis zu uns kommen wird. Aber am 25. Februar wurde der erste Corona-Fall in Brasilien registriert, mittlerweile sind es schon 6.901.952 Fälle (13.12.20). Der erste Todesfall wurde am 13. März registriert, jetzt sind es schon 181.402. Der Mato Grosso registrierte den ersten Fall am 19. März, mittlerweile sind es schon 166.971 (in Cuiaba 37.440) und der erste Todesfall wurde am 3. April registriert, inzwischen sind es 4.259 (in Cuiaba 1.104). Alle Angaben vom 13.12.2020.

Die Pandemie und vor allem deren Massnahmen zur Kontrolle wie soziale Isolation, Distanzierung, Maskenpflicht führte zu politischen Auseinandersetzungen zwischen den Gouverneuren und dem Präsidenten. Während der Präsident und seine Anhänger die Pandemie als "leichte Grippe" verharmlosten und sich für die Aufrechterhalten des öffentlichen Lebens und den Schutz der Wirtschaft zur Sicherung der Arbeitsplätze einsetzten, reagierten die Gouverneure und Bürgermeister mit harten Massnahmen wie Lockdown um die Gesundheitsdienste vor dem totalen Chaos zu bewahren. Zwei Gesundheitsminister - erfahrene Ärzte- mussten gehen , weil sie mit der Politik des Präsidenten nicht einverstanden waren. Ein General leitet jetzt das Gesundheitsministerium. Kompetente Fachkräfte wurden durch Militärs ersetzt.

Schwere Korruptionsskandale erschütterten die Pandemiekontrolle. In mehreren Bundesländern und Städten wurden Millionbeträge zur Pandemiekontrolle veruntreut.

Momentan streiten der Gouverneur von Sao Paulo und der Präsident über die Zulassung von Impfmittel gegen Corona. Während der Gouverneur von Paulo einen Vertrag mit den Chinesen hat, verhandelt das Gesundheitsministerium mit Oxford. Das oberste Bundesgericht forderte die brasilianische Regierung auf, einen Impfplan vorzulegen. Der Gouverneur von Sao Paulo ist Kandidat für die nächste Präsidentenwahl und kann die Wiederwahl von Bolsonaro gefährden.

In Cuiaba kam es zeitweise zum Zusammenbruch der Gesundheitsversorgung. Die Krankenhäuser waren überfordert und es fehlte Sauerstoff. Nach einem Rückgang der

Coronafälle im Oktober/November steigen die Fälle wieder. In vielen Bundesländern wurden wieder verschärfte Schutzmassnahmen eingeführt, doch stösst auf Widerstand bei einem Teil der Bevölkerung. Die Geschäfte, Restaurants, Bars und Einkaufszentren in Cuiaba sind voll und es wird kaum Abstand gehalten und nicht alle nehmen die Maskenpflicht ernst. Kontrolle seitens der Behörden gibt es kaum. Währenddessen steigen die Neuerkrankungen täglich, auch die Todesfälle und die Krankenhäuser füllen sich wieder.

Die Pandemie ist auch in die Indianergebiete eingedrungen. Die Zahlen vom 14.12.20 sprechen von 41.698 Erkrankungen und 892 Todesfällen. 161 Etnien sind betroffen, insgesamt gibt es 305 Etnien. Man hatte es versäumt, rechtzeitig die Indianergebiete zu schützen und sanitäre Barrieren zu errichten.

Grosse Dürre und viele Brände

Mato Grosso und Amazonas verzeichneten dieses Jahr die grössten Brände seiner Geschichte, die das Jahr 2005 übertrafen. Das Naturschutzgebiet Pantanal mit seinen 200.000 km^2 registrierte seit Aufzeichnung der Brände im Jahre 1998 seine grössten Brände. 28% seiner Fläche wurde zerstört, fast die Grösse von Dänemark. Fehlender Regen, lange Dürreperiode und hohe Temperaturen - in Cuiaba bis zu 50°C - förderten die grossen Brände. Aber nicht nur, auch verantwortungslose Farmer die Feuer legten um deren Agrarflächen zu vergrössern. Das Leben in Cuiaba war zeitweise fast unerträglich mit einer extrem niedrigen Luftfeuchtigkeit, hohen Temperaturen und ständig Rauchwolken, was bei der Bevölkerung zu Atemwegserkrankungen und bei älteren Leuten zu Herz- und Kreislaufstörungen führte.



Grosse Brände



Kleinbauern verloren alles

Zerstörung des Regenwaldes im Vormarsch

Die Abholzung des Regenwaldes stieg gegenüber dem Vorjahr im Amazonas um 9.5% von insgesamt 11.088 km^2 und im Mato Grosso um 31% von insgesamt 1.436 km^2 , womit das Bundesland an 2. Stelle rangiert. Allerdings verzeichneten die Jahre 1995 mit 29.059 km^2 und 2004 mit 27.772 km^2 höhere Abholzungsflächen.



Grossflächige Abholzung



Abholzung

Brasilien, wo Reichtum und Armut zusammenprallen.

Brasilien ist das 5. grösste Land der Erde mit 210 Millionen Einwohner. 10. grösste Wirtschaftsmacht der Welt, wird jedoch auf Rang 12 absinken, reich an Bodenschätzen, grösster Getreideproduzent mit 257,7 Millionen Tonnes jährlich (Soja), zweitgrösster Rinderzüchter mit 222 Millionen Rindern und grösster Rindfleischexporteur. Hinzu kommen Diamanten, Gold, Etanol (durch Zuckerrohr), Baumwolle, Auto- und Flugzeugindustrie usw. Die Landwirtschaft ist für 22% des Bruttoinlandsproduktes (PIB) und fast 50% für den Export verantwortlich.

Doch der Reichtum ist ungleich verteilt, 1% der Reichsten konzentrieren 49% des Reichtums. 52 Millionen leben in Armut, davon 13.7 Millionen in extremer Armut. 44% der Kinder von 0 - 14 Jahren leben in Armut. 1.8 Millionen Kinder im Alter von 5 - 17 arbeiten anstatt eine Schulausbildung zu machen. Die Arbeitslosigkeit stieg auf 14.6% mit 14 Millionen arbeitslosen, inoffiziell dürften es wesentlich mehr sein. Fast 30% der Jugendlichen sind arbeitslos.



Armut und Fehlen von sanitären Anlagen in den Slums

Lepra in Brasilien.

Die Pandemie hat auch die Gesundheitsprogramme negativ beeinflusst. Die Leprabetreuung wird vernachlässigt. Seit März finden keine Aufklärungskampagnen und auch keine Ausbildungskurse statt - nur einige Online-Kurse, die praktische Übungen nicht zulassen. Die letzten Zahlen vom Gesundheitsministerium im Mato Grosso zeigen, dass die Zahl der neuen Leprafälle im ersten Halbjahr um 50% zurückging gegenüber dem Vorjahr, von 2.304 auf 1.279 Fälle. Im Jahre 2019 wurden insgesamt 4.424 Fälle im Mato Grosso registriert. Das heisst, dass viele an Lepra erkrankte ohne Diagnose und Behandlung sind. Das wird die Leprakontrolle um Jahre zurückwerfen. Hinzu kommt, dass seit Monaten Lepramedikamente fehlen und viele Patienten ohne Behandlung sind. Es gab Proteste seitens Leprologenverband und der brasilianischen Lepragruppe "Morhan". Das Gesundheitsministerium macht die Pandemie für die Medikamentenkrise verantwortlich.

Projekte die wir 2020 unterstützten:

Kinderprojekt ACAMIS in der Stadt Varzea Grande betreut 230 Kinder und Jugendliche aus den umliegenden armen Stadtteilen. Die regulären Aktivitäten mussten wegen der Pandemie im März vorübergehend eingestellt werden. ACAMIS hat aber eine Reihe von Aktivitäten durchgeführt um die Bevölkerung beim Kampf gegen Covid-19 zu unterstützen. 7000 Mahlzeiten, 126 Nahrungsmittelpakete, 53 Hygienekits, 190 Einheiten von Alkohol zur Händedesinfektion, 1000 Gesichtsmasken, 400 Info-Blätter über Covid-19, 200 Schul-Apostillen und 170 Bücher wurden verteilt. 150 Familien wurden versorgt und 200 Kinder erhielten Online-Unterricht. Im November wurden die Aktivitäten in der Kindertagesstätte wieder aufgenommen, allerdings mit reduzierter Zahl der Kinder und den notwendigen Schutzmassnahmen.



Lebensmittel - Maske



Schulapostillen



Uniform ACAMIS

Gemeindezentrum "Centro Popular Dorcelina Folador".

Das Gemeindezentrum in der Stadt Varzea Grande führt berufsorientierte Kurse für Jugendliche und Erwachsene durch und betreut in einer Kindertagesstätte in einem Armenviertel 30 Kinder. Die Kurse und Kinderbetreuung mussten im März wegen der Pandemie eingestellt werden. Ende Oktober wurde die Betreuung der Kinder wieder aufgenommen.



Essensausteilung



Mal-aktivitäten

Lepraselbsthilfegruppe in Varzea Grande

Die Lepraselbsthilfegruppe bestehend aus 80 Mitgliedern (Leprakranke, deren Familien und auch andere) konnten deren Aktivitäten wegen der Pandemie nur beschränkt durchführen. Verschiedene Aktivitäten wie Häkeln, Stricken, Textilbemalung wurden in Heimarbeit durchgeführt unter Anleitung einer Fachkraft. Die Produkte werden auf dem Markt verkauft und tragen zur Verbesserung des Familieneinkommens bei. Geplante Leprakampagnen und Vorträge konnten nicht durchgeführt werden.



Häkeln, Stricken in Heimarbeit



Hausbesuche mit Verteilung von Nahrungsmittel

Leprakampagnen, Ausbildung und Schusterwerkstätten.

Schusterwerkstätten in 6 Städten zur Betreuung von leprakranken Füßen wurden mit Material versorgt. Ein Online-Lepravortrag wurde von mir für Mitarbeiter des Vereins KoBra in Rondonopolis gehalten. Aufklärungsmaterial über Lepra wurde via e-mail und Sozialmedien von KoBra verteilt.

Eine vom Freundeskreis unterstützte Sozialarbeiterin von KoBra betreute leprakranke Kinder und deren Familien in Rondonopolis und versorgte sie mit Lebensmittel.



Leprakrankes Kind wird betreut



Leprakranker in der Schusterwerkstatt

Projekt in der Stadt Jauru.

Jauru ist eine kleine Stadt an der Grenze zu Bolivien, ca. km 400 von Cuiaba entfernt. Der italienische Priester Pater Nazareno Lanciotti war in dieser Stadt tätig. Einst eine Stadt umgeben von vielen Landkonflikten, heute eine ruhige arme Stadt, wo die Menschen in Frieden leben. Es war die mühselige und harte Arbeit von Pater Nazareno, der sich für seine Gemeinde aufopferte. Er organisierte mehr als 56 Kapellen, die teilweise bis zu km 120 von seiner Pfarrkirche entfernt waren. Es war Urwaldgebiet mit sehr schlechten Strassen und die Menschen lebten in primitiven Verhältnissen, ohne Krankenversorgung, Schule und es fehlte jegliche Unterstützung. Pater Nazareno war unermüdlich in seinem Einsatz für diese Menschen. Er baute ein Krankenhaus, stellte Ärzte an, baute eine Schule, ein Altenheim und unterstützte die Landlosen und setzte sich für ihre Rechte ein. Er war Vorbild für die Menschen, auch für diejenigen, die mit der Kirche nichts anfangen konnten. Er sprach von der Liebe und Barmherzigkeit Gottes zu den Menschen und viele fanden darin Kraft für ihr hartes Leben. Jauru einst eine eine gewalttägige Stadt wurde zu einer Oase des Friedens. Er musste eine grössere Kirche bauen, weil die Menschen massenweise zum

Gottesdienst kamen. Er hatte auch eine grosse Liebe zur Mutter Gottes, seine Pfarrei wurde zu einem Zentrum der Marienverehrung. Ich lernte ihn im Jahre 1990 kennen, als er mich nach Jauru einlud. Er wollte, dass ich mich um die Leprakranken kümmere. Es gab sehr viele und gibt auch heute noch Leprakranke in Jauru. Häufig fuhr ich mit ihm in den Busch um die Kapellen zu besuchen. Es war eine harte Arbeit, mehr als 14 Stunden war er im Einsatz pro Tag. Pater Nazareno wurde ein Vorbild für mich und mein schwacher Glaube bekam neue Kraft und auch meine Liebe zur Mutter Gottes. Am 11. Februar 2001 wurde Pater Nazareno beim Abendessen im Pfarrhaus in Anwesenheit von 10 Personen von einem maskierten Banditen niedergeschossen. 10 Tage später starb er nach einem schweren Leiden. Er wurde bei gewissen Leuten unbeliebt, weil er die Probleme beim Namen nannte, wie Drogen, Korruption, Prostituirung. Bevor der Bandit schoss, flüsterte er ihm ins Ohr: " Ich bin gekommen Dich zu töten weil du mir Probleme bereitest". Pater Nazareno wurde in der Kirche rechts vom Altar beerdigt. Sein Seligsprechungsprozess wurde eingeleitet und ist bereits in der Endfase. Pater Nazareno war ein Priester und Missionar, der seinen Glauben, die Liebe und Barmherzigkeit bis zur letzten Konsequenz gelebt hat, bis zur Hingabe seines Lebens.

Unser Freundeskreis unterstützte in diesem Jahr ein Kinderprojekt mit 130 Kindern, das in der von Pater Nazareno gebauten Schule funktioniert. Eine Sportanlage wurde angelegt. Die Kinder kommen aus armen Verhältnissen. Wegen der Pandemie wurden die Aktivitäten im März vorübergehend eingestellt



Kunsth Handwerk



Gitarrenkurs vor der Pandemie

Die Stadt ist arm und es gibt kaum Arbeit. Viele arbeiten als Tagelöhner in den umliegenden Farms oder haben ein kleines Land. Mehr als 50% der Jugendlichen wanderten illegal in die USA aus. und unterstützen deren Familien durch regelmässige Geldüberweisungen- was heute eine der Haupteinnahmequellen in Jauru ist. Das von Pater Nazareno gebaute Krankenhaus - das einzige in der Stadt - wird von der italienischen Krankenschwester Frankina geleitet, die mit ihren 75 Jahren unermüdlich kämpft um die notwendigen Mittel aufzutreiben. Sie kam damals in den 70iger Jahren

mit Pater Nazareno. Die Gesundheitsversorgung in der Stadt ist prekär und die Bevölkerung ist auf dieses Krankenhaus angewiesen. Unser Freundeskreis möchte Frankina unterstützen und bittet deshalb um Spenden.



Mit Frankina in Jauru

Meinen herzlichen Dank !

Seit mehr als 22 Jahren unterstützen ehemalige Schulkameraden der Realschule Rebdorf unter Leitung von Franz-Josef Beringer meine Arbeit im Mato Grosso. Tausenden von Menschen konnte geholfen werden. Mehr als 10.000 Kinder und Jugendliche erhielten Betreuung in den Kindertagesstätten Educar, ACAMIS und im Gemeindezentrum Dorcelina Folador. Mehr als 1000 Leprakranken in den Selbsthilfegruppen, durch die Betreuung in den Schusterwerkstätten und Aufklärungskampagnen konnte geholfen werden. An Ausbildungskursen für medizinisches Personal in verschiedenen Städten zur Verbesserung der Leprabehandlung nahmen 600 Fachkräfte teil und an Lepravorträgen mehr als 3000 Personen. 2500 Jugendliche und Erwachsene aus Armenviertel nahmen an Ausbildungskursen für Nähen, Friseur, Informatik, Kunsthandwerk, Kochen, Stricken, Häkeln teil um somit deren Familieneinkommen zu verbessern. Meinen herzlichen Dank an die zahlreichen Spender, die die Unterstützung unserer Projekte ermöglichten. Gott belohne Euch (Deus Ihes pague - wie der Brasilianer sagt)!

Ich wünsche euch ein Frohes gesegnetes Weihnachten und Gottes Segen für das Neue Jahr.

Herzlichst grüsst